

## Schutzkonzept für das Woodstoig Festival

### Leitgedanke - unsere Werte

Wir möchten mit dem Woodstoig Festival einen Raum schaffen, in dem sich jede\*r willkommen fühlt, unabhängig von Hautfarbe, Gender, sexueller Orientierung, Religion oder Herkunft. Vielfalt erleben wir als Bereicherung. Unser Ziel ist es, allen Gäst\*innen als auch uns individuelle Entfaltungsmöglichkeiten zu ermöglichen, die jedoch stets mit dem Respektieren gegenseitiger als auch eigener Grenzen einhergehen müssen.

*Dabei sind wir ein Festival für alle, die sich mit unseren Werten love, peace & harmony identifizieren können.*

### Awareness

Uns ist bewusst, dass Diskriminierungen auf verschiedenen Ebenen aber leider nicht an unserer Tür stoppen. Und wir wissen, dass Sexismus, Rassismus und Intoleranz nicht einfach am Eingang abgegeben werden, wenn Menschen bei uns feiern. Unsere Gäst\*innen und wir alle bringen tief verankerte Sozialisierungen mit. Sehr häufig gibt es wenige bis keine Worte und Bewusstsein für sexualisierte Gewalt und Diskriminierung und aus Unwissenheit und Angst wird geschwiegen. Dieses Schweigen schützt und ermöglicht Täter\*innenschaft. Auch für die vielfältigen Formen sexualisierter Gewalt fehlt es an einem einheitlich geteilten Verständnis. Vielen ist unklar, wo übergriffiges Verhalten beginnt.

**Unser Anspruch ist, ein Safer und Braver Space zu werden, unser Fundament die Übereinkunft, dass wir betroffenen-orientiert handeln.**

*Das heißt, dass übergriffiges Verhalten an der Stelle beginnt, an der es als Übergriff, Gewalt und Diskriminierung von der betroffenen Person wahrgenommen, empfunden und definiert wird.*

### Was wir erwarten

Jegliche Form von Diskriminierung, Sexismus und Intoleranz wird bei uns nicht geduldet. Wir erwarten von euch, unsere Werte love, peace & harmony zu leben und euch dementsprechend zu verhalten. Dazu gehört: Feiern mit Bewusstsein, Respekt, Toleranz, Gleichberechtigung und Offenheit für alle. Für uns ist das gegenseitige Bewusstsein und die Achtsamkeit füreinander ein selbstverständliches zwischenmenschliches Prinzip.

*Lasst uns gemeinsam das Woodstoig Festival zu einem Kosmos werden, in dem sich Menschen gegenseitig bewusst wahrnehmen, wertschätzen und miteinander woodstoigen!*

## Unsere Regeln

*Damit wir alle zusammen woodstoigen können -  
für noch mehr love, peace & harmony*

- 1.) Achtet aufeinander! Ihr alle seid verantwortlich!
- 2.) Respektiert eure Grenzen und die Grenzen anderer!
- 3.) Kein Angaffen und Angrapschen, außer natürlich ihr findet das beide toll!
- 4.) Lieber einmal zu viel nach gegenseitigem Einverständnis fragen.
- 5.) Sexistisches, rassistisches, homophobes, diskriminierendes und sonstiges menschenfeindliches Verhalten und Äußerungen führen zu einem Rauswurf.

## Awareness-Team

Durch das Awarenesssteam auf unserem Festivalgelände wollen wir Unterstützungsmöglichkeiten schaffen, falls Übergriffe, sexualisierte Gewalt oder Diskriminierung stattgefunden haben. Unser Team besteht aus Menschen, die bereits Erfahrungen mit der Achtsamkeitsarbeit haben, besonders wertvolle Erfahrungen für diese Tätigkeit mitbringen und darin geschult wurden. Außerdem kann das Team jederzeit auf Sanitäter\*innen und das Security Team zurückgreifen - wenn das von der betroffenen Person gewünscht ist. Alle Personen, die auf dem Festivalgelände anwesend sind - ob feiernd oder arbeitend - können sich jederzeit an uns wenden. Selbstverständlich gehen wir mit allen Anliegen absolut vertraulich um.

Wir geben uns größte Mühe, bestmögliche Rahmenbedingungen zu ermöglichen. Trotzdem wissen wir, dass wir erst ganz am Anfang dieses Prozesses stehen und sicher nicht alles perfekt machen können. Fehler zu machen gehört für uns dazu und nur aus ihnen können wir lernen. Wir sind immer offen für Feedback und Anregungen!

Gleichzeitig muss es die Aufgabe von uns allen bleiben, einander achtsam und mit Respekt zu begegnen, ob nun feiernd oder arbeitend.

**Wir alle müssen hinschauen und füreinander einstehen.**

**Wir alle sind verantwortlich.**

**Wir alle sind die Party.**

**Wir alle sind das Woodstoig Festival.**

## **Brauchst du Support?**

### **Was wir leisten können und wie wir arbeiten wollen**

Wenn es zu einer Grenzüberschreitung oder einem Übergriff kommt, vertritt das Awareness Team die Interessen von Betroffenen. Du ganz allein hast das Recht zu bestimmen was für Dich OK ist - und was nicht!

Sprich uns jederzeit an, wenn du dich in einer unangenehmen Situation befindest oder auffälliges beobachtest. Es ist im Interesse aller, dass wir auf Partys und im Alltag bewusster miteinander umgehen. Mit der Begleitung von unserem Awareness-Team finden dann wir dann gemeinsam eine individuelle Unterstützungsmöglichkeit für dich. Dabei zeigen wir dir Möglichkeiten auf, teilen Informationen zu oder Adressen von weiterführenden Beratungsstellen zu unterschiedlichen Themen und unterstützen dich bei deinen Wünschen.

Unser Anspruch und Ziel ist es, den Wünschen der betroffenen Person vollumfänglich nachzukommen. Dabei stellen wir die Glaubwürdigkeit der betroffenen Person nicht in Frage. Wir streben nach individuellen Unterstützungsmöglichkeiten, die jede betroffene Person in Begleitung mit dem Team für sich selbst finden darf. Kein Fall ist wie der andere, weshalb wir keine allgemeinen „wenn, dann“- Maßnahmen festlegen können und wollen.

Bei folgenden gewünschten Maßnahmen kann keine vollumfängliche Umsetzung gewährleistet werden:

- Maßnahmen, die vom Veranstalter nicht zu verantworten sind
- Maßnahmen, an denen wir nach Rücksprache im Team gravierende Zweifel an Zweck, Funktion, ect.

Die Veranstalter\*innen behalten sich das Hausrecht vor.

### **Was wir nicht leisten können**

Wir sehen uns als Erstkontakt nach grenzüberschreitenden Situationen, das heißt wir führen keine weiterführenden Beratungsgespräche oder langfristige Unterstützungsangebote für die betroffene(n) oder für die ausübende(n) Person(en) durch. Unsere Arbeit beschränkt sich auf das Festivalgelände.

## Und was kannst du leisten, wenn du etwas beobachtest?

Das mit dem „füreinander einstehen“ ist meist leichter gesagt als getan. Wir alle empfinden wohl zunächst ein Gefühl der Überforderung, wenn wir ein grenzüberschreitendes Verhalten beobachten. Im Folgenden möchten wir einen niederschweligen Leitfaden vorstellen, der jedem von uns Handlungssicherheit geben soll.

**1.) Ablenkung der betroffenen Person:** Ignoriere den/die Täter\*in und unterbrich die Situation, indem du ein alltägliches Gespräch startest. Genauso könntest du die betroffene Person nach dem Weg fragen und bitten, dich dorthin zu begleiten... Das Potential der Ablenkung liegt darin, dass niemand weiß, dass du eigentlich eingreifen möchtest, sodass es zu keiner Eskalation der Situation kommt.

**2.) Such dir Verbündete:** Sprich eine andere Person ganz konkret an. Berichte so verständlich wie möglich, was du beobachtest und welche Hilfe du benötigst. Versucht, eine Situation zu schaffen, in der ihr die betroffene Person diskret fragen könnt, ob es in Ordnung ist, das Awareness Team oder unsere Securities einzuschalten.

**3.) Seid füreinander da:** Leiste der betroffenen Person Beistand, indem du ihr sagst, dass sie/er nichts Falsches gemacht hat. Das von Menschen zu hören, die den Vorfall mitbekommen haben, ist nach solchen Situationen sehr wichtig und wird als äußert heilsam empfunden. Frage freundlich nach, ob du noch etwas tun kannst.

## Wie erreichst du das Awareness Team?

Wir sind mit euch auf dem Gelände und du erkennst uns an unseren Blumenbuttons in Regenbogenfarben. Genauso sind wir über den Eingangsbereich, über die Bar und unserem Awareness-Bus jederzeit für euch erreichbar. Den Bus findest du, indem du den Beschilderungen mit der Blume in Regenbogenfarben am Eingangsbereich folgst. Ein Security steht auch immer am Eingangsbereich bereit und kann dir jederzeit den Weg zeigen.

---

*\*Für die Erarbeitung dieses Schutzkonzeptes durften wir uns an dem Schutzkonzept des Mensch Meiers in Berlin orientieren, was keine Selbstverständlichkeit ist und was wir sehr schätzen! Der Verein „Brennnessel“ in Ravensburg hat uns zudem weitere wertvolle Impulse gegeben und uns in unserem Vorhaben sehr gestärkt. Über die Kampagne „nachtsam“ der Koordinierungsstelle Sicherheit im Nachtleben Baden- Württemberg erhielt unser Awareness Team eine Schulung. Wir danken unseren Kooperationspartner\*innen und allen weiteren unzähligen Personen, die bereit waren, ihre Erfahrungen und ihr Wissen mit uns zu teilen, für die stets konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit!*

---